

# Der Einfluss von Versicherungsschutz auf die außervertragliche Haftung

Ein Plädoyer für die Ablösung des Trennungsprinzips durch das Prioritätsprinzip

Bearbeitet von  
Mark Makowsky, Dirk Looschelders, Lothar Michael

1. Auflage 2013. Taschenbuch. XXX, 372 S. Paperback  
ISBN 978 3 89952 708 7  
Format (B x L): 14,8 x 21 cm  
Gewicht: 582 g

[Recht > Zivilrecht > BGB Besonderes Schuldrecht > Haftpflichtrecht, Produkthaftung](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](#) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XXV
<b>1. Teil: Einführung . . . . .</b>	<b>1</b>
<b>A. Einleitung und erkenntnisleitende Fragestellungen . . . . .</b>	<b>1</b>
<b>B. Terminologie, Themenbestimmung und Gang         der Untersuchung . . . . .</b>	<b>4</b>
I. Terminologische und thematische Präzisierung . . . . .	4
1. Außervertragliches Haftungsrecht . . . . .	4
2. Rechtsdogmatische Untersuchung des Einflusses der Versicherung auf das Haftungsrecht. . . . .	5
3. Relevanz von Versicherungsumständen <i>im engeren</i> und <i>weiteren Sinne</i> . . . . .	6
4. Versicherungsumstände . . . . .	7
5. Einheitlicher Lösungsansatz . . . . .	7
II. Gang der Untersuchung . . . . .	8
1. Grundlegung . . . . .	8
2. Konkrete haftungsrechtliche Beachtlichkeit der Versicherung . . . . .	9
3. Schluss . . . . .	10
<b>2. Teil: Grundlagen . . . . .</b>	<b>11</b>
<b>A. Prinzipien und Funktionen des Haftungsrechts . . . . .</b>	<b>11</b>
I. Haftungsprinzipien. . . . .	12
1. Der <i>Casum sentit dominus</i> -Grundsatz. . . . .	12
a) Bedeutung des Prinzips. . . . .	12
b) Kritische Betrachtung des Gerechtigkeitsgehalts . . . . .	12
aa) Gerechtigkeitsgehalt im Haftungsrecht . . . . .	13
bb) Gerechtigkeitsgehalt für die gesamtgesellschaftliche Schadensverteilung . . . . .	14
2. Verantwortungsprinzip . . . . .	15
a) Verschuldenshaftung . . . . .	15
b) Gefährdungshaftung . . . . .	16
c) Die Einordnung des Haftungsrechts in die Kategorien kommutativer und distributiver Gerechtigkeit. . . . .	18
aa) Meinungsstand . . . . .	18
bb) Stellungnahme . . . . .	19
(1) Zurechenbarkeit des Schadens an den Schädiger als Voraussetzung kommutativer Gerechtigkeit . . . . .	19

(2) Bedeutung distributiver Gerechtigkeit für das Haftungsrecht . . . . .	21
cc) Die Relevanz der Einordnung und die Bedeutung distributiver Aspekte . . . . .	23
dd) Ergebnis . . . . .	24
3. Andere Haftungsprinzipien . . . . .	24
4. Zusammenfassung . . . . .	25
II. Funktionen des Haftungsrechts . . . . .	26
1. Ausgleichsfunktion . . . . .	26
2. Präventionsfunktion . . . . .	28
a) Ersatzpflichten als Anreiz zur Schadensvermeidung . . . . .	28
b) Prävention sowohl durch das Verschuldens- als auch das Gefährdungshaftungsregime . . . . .	30
c) Normative Orientierung und ökonomische Analyse des Rechts . . . . .	31
aa) Ökonomische Analyse des Rechts . . . . .	32
bb) Bewertung . . . . .	33
III. Zusammenfassung . . . . .	34
<b>B. Struktur und Funktion des Versicherungsrechts . . . . .</b>	<b>36</b>
I. Versicherungsvertragsrecht und Sozialversicherungsrecht . . . . .	36
II. Funktionen der Versicherung . . . . .	37
1. Risikoabsicherung . . . . .	37
a) Risikoabsicherung in der Privatversicherung . . . . .	37
b) Risikoabsicherung in der Sozialversicherung . . . . .	38
c) Versicherung als Mittel zur Erreichung distributiver Gerechtigkeit . . . . .	39
2. Schadensausgleich und Schadensstreuung . . . . .	39
<b>C. Die haftungsrechtliche Relevanz der Versicherung im weiteren Sinne . . . . .</b>	<b>41</b>
I. Entwicklung des Haftungsrechts im 20. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung der Versicherbarkeit von Schadens- bzw. Haftungsrisiken . . . . .	41
1. Anfänge des BGB, der Gefährdungshaftung sowie der modernen Haftpflichtversicherung . . . . .	42
a) <i>Casum sentit dominus</i> -Grundsatz und Verschuldenshaftungsprinzip . . . . .	42
b) Emanzipation der Haftpflichtversicherung von der Unfallversicherung . . . . .	44
aa) Haftpflichtversicherung für Gefährdungshaftung . . . . .	44

bb)	Vermeintlicher Untergang und Aufschwung der Haftpflichtversicherung . . . . .	46
cc)	Folgen der Entwicklung für die Auslegung der §§ 823 ff. BGB . . . . .	47
2.	Moderne Entwicklungen . . . . .	47
a)	Veränderte Verhältnisse . . . . .	47
b)	Haftungsrechtliche Konsequenzen in Gesetzgebung und Rechtsprechung . . . . .	49
aa)	Ausweitung der Gefährdungshaftung . . . . .	50
bb)	Rechtsfortbildung der §§ 823 ff. BGB und die Entwicklung von Verkehrspflichten . . . . .	51
(1)	Schutzbereich des § 823 Abs. 1 BGB und Beweisrecht . . . . .	51
(2)	Verkehrspflichten . . . . .	52
(a)	Hintergrund der Verkehrspflichtdogmatik. . . . .	52
(b)	Verkehrspflichten als Ausdruck einer sozialstaatlichen Mentalität? . . . . .	52
(c)	Zurückdrängung des Verschuldensprinzips . . . . .	54
(d)	Annäherung an das Gefährdungshaftungsprinzip. . . . .	54
3.	Bedeutung des Versicherungswesens für die haftungsrechtlichen Entwicklungen . . . . .	56
a)	Ausbreitung des Sozialversicherungswesens und der privaten Vorsorge des Geschädigten . . . . .	57
aa)	Abschwächung der Akzeptanz des <i>Casum sentit dominus</i> -Grundsatzes . . . . .	57
bb)	Überlagerung bzw. Kollektivierung des Haftungsrechts . . . . .	59
b)	Ausbreitung der Haftpflichtversicherung . . . . .	60
aa)	Durchsetzung des Gefährdungshaftungsprinzips. . . . .	60
(1)	Zumutbarkeit und Ausgleichsfunktion der Gefährdungshaftung . . . . .	60
(2)	Risikostreuung . . . . .	62
(3)	Verknüpfung von Gefährdungshaftung und Haftpflichtversicherung . . . . .	63
(4)	Zusammenfassung. . . . .	64
bb)	Haftungserweiterungen durch die Rechtsprechung . . . . .	64
cc)	Andere Einflüsse und Zusammenfassung. . . . .	66

II. Kollektivierung des Haftungsrechts . . . . .	67
1. Haftungsvorsorge . . . . .	68
a) Haftpflichtversicherung. . . . .	68
b) Personen- und Sachversicherung zugunsten des Geschädigten. . . . .	69
2. Schadensvorsorge . . . . .	70
a) Gesetzliche Schadensvorsorge . . . . .	70
b) Lücken der gesetzlichen Schadensvorsorge und private Vorsorge. . . . .	72
3. Endgültige Schadensverteilung . . . . .	73
a) <i>Cessio legis</i> des Haftungsanspruchs . . . . .	73
b) Beschränkungen des Vorsorgeträgerregresses. . . . .	74
III. Kollisionen und Abgrenzung der Funktionsbereiche von Haftung und Versicherung . . . . .	76
1. Förderung der Ausgleichsfunktion. . . . .	76
a) Haftungsvorsorge. . . . .	76
b) Schadensvorsorge . . . . .	77
2. Abschwächung der Präventionsfunktion des Haftungsrechts? . . . . .	79
a) Präventionswirkung bei Versicherungen des Geschädigten. . . . .	79
b) Präventionswirkung bei bestehender Haftpflichtversicherung. . . . .	80
c) Präventionswirkung bei pauschaler Schadensabwicklung . . . . .	81
d) Ergebnis . . . . .	82
3. Haftungsrechtliche Funktion der Schadensstreuung? . . . . .	82
a) Streuung als Zweck der Versicherungspflicht . . . . .	83
b) Streuungszweck der mit der Versicherungspflicht verknüpften Gefährdungshaftung . . . . .	84
c) Spezifische Schadensstreuung der von der Gefährdungshaftung betroffenen Betriebe? . . . . .	85
d) Ergebnis . . . . .	85
4. Funktion des Haftungsrechts als Regress- und Schadensverteilungsrecht der Kollektive? . . . . .	86
a) Funktion als Regress- und Schadensletztverteilungsrecht der Kollektivträger . . . . .	86
b) Gegenansicht. . . . .	88
c) Stellungnahme. . . . .	88

aa)	Prioritätsprinzip. . . . .	89
bb)	Trennungsprinzip zwischen Haftung und Leistungen der Vorsorgeträger? . . . . .	91
(1)	Zirkelschlüssigkeit und Übertragung des haftpflichtversicherungsrechtlichen Trennungsprinzips. . . . .	91
(2)	Keine Zirkelschlüssigkeit wegen Priorität des Haftungsrechts . . . . .	92
d)	Ergebnis . . . . .	93
5.	Versicherungslösung statt Haftungsrecht? . . . . .	93
a)	Die Reformvorschläge . . . . .	93
b)	Ziele der Versicherungslösung und Kritik am geltenden System . . . . .	94
c)	Kritische Stellungnahme zu Versicherungslösungen . . . . .	95
aa)	Eigenverantwortlichkeit und Freiheit . . . . .	96
bb)	Haftungersetzende Versicherungslösung als Ausnahmeregelung . . . . .	98
(1)	Besonderheiten der Arbeitsunfälle . . . . .	99
(2)	Interessenlage bei Straßenverkehrsunfällen . . . . .	100
d)	Versicherungsprinzip im mehrsäuligen System . . . . .	101
e)	Ergebnis . . . . .	103
IV.	Fazit zur haftungsrechtlichen Relevanz der Versicherung im weiteren Sinne . . . . .	104
1.	Überblick über einige Ergebnisse . . . . .	104
2.	Schlüsse für die haftungsrechtliche Relevanz der Versicherung <i>im engeren Sinne</i> ? . . . . .	105
<b>D.</b>	<b>Die Haftpflichtversicherung . . . . .</b>	<b>107</b>
I.	Abgrenzung zur Unfallversicherung zugunsten Dritter. . . . .	107
1.	Umpolung der Haftpflichtversicherung in eine Unfallversicherung zugunsten Dritter? . . . . .	107
2.	Stellungnahme . . . . .	109
a)	Grenzziehung zwischen Haftpflicht- und Unfallversicherung. . . . .	109
b)	„Wesen“ der Haftpflichtversicherung? . . . . .	111
c)	Fazit . . . . .	112
II.	Arten der Haftpflichtversicherung . . . . .	112
1.	Freiwillige Haftpflichtversicherung . . . . .	113
2.	Pflichthaftpflichtversicherung . . . . .	115
III.	Funktionen der Haftpflichtversicherung. . . . .	117

1. Schutz des schädigenden Versicherungsnehmers . . . . .	118
2. Schutz des geschädigten Dritten . . . . .	119
3. Normative Schlussfolgerungen für die haftungsrechtliche Relevanz der Versicherung im engeren Sinne . . . . .	123
a) Vermögensschutzfunktion als Argument gegen eine haftungsrechtliche Relevanz der Versicherung im engeren Sinne . . . . .	123
aa) Meinungsstand in Rechtsprechung und Literatur. .	123
bb) Kritische Stellungnahme. . . . .	124
b) Geschädigtenschutz als Argument für eine haftungsrechtliche Relevanz der Versicherung im engeren Sinne . . . . .	126
aa) Meinungsstand in Rechtsprechung und Literatur. .	126
bb) Kritische Stellungnahme. . . . .	127
(1) Drittschutz allein auf versicherungrechtlicher Ebene . . . . .	127
(2) Rechtspolitischer Hintergrund der Berücksichtigung der Kfz- Haftpflchtversicherung bei § 829 BGB . . . . .	130
(3) Fazit und Bewertung . . . . .	130
4. Zwischenergebnis . . . . .	132
IV. Das Trennungsprinzip . . . . .	132
1. Prozessuales bzw. formales Trennungsprinzip . . . . .	133
a) Anfängliche Entwicklung . . . . .	133
b) Wachsendes Spannungsverhältnis zum Drittschutz der Haftpflchtversicherung . . . . .	134
c) Status quo des formalen Trennungsprinzips . . . . .	137
d) Fazit . . . . .	138
2. Materielles Trennungsprinzip . . . . .	139
a) Ursprung und Begründung des materiellen Trennungsprinzips . . . . .	139
aa) Wesen der Haftpflchtversicherung. . . . .	141
bb) Formale Logik . . . . .	142
b) Meinungsspektrum zu Inhalt und Reichweite des Trennungsprinzips . . . . .	143
aa) Traditionelle, strenge Auffassung. . . . .	143
bb) Differenzierende Ansicht der Rechtsprechung . . . . .	144
(1) Entwicklung der Rechtsprechung zu § 847 a. F. BGB und § 829 BGB . . . . .	145

(a)	Rechtsprechung des Reichsgerichts . . . . .	145
(b)	Rechtsprechung des BGH . . . . .	146
(2)	Unterscheidung nach Art und Wirkungsweise der Haftpflichtversicherung . . . . .	148
(a)	Differenzierung nach der Art der Haftpflichtversicherung . . . . .	149
(b)	Differenzierung nach Grund und Höhe des Anspruchs . . . . .	150
(c)	Differenzierung nach Anspruchsbegründung und Anspruchserhaltung . . . . .	152
(3)	Zwischenergebnis . . . . .	154
cc)	Neueres Schrifttum . . . . .	155
(1)	Keine Unterscheidung nach Art und Wirkungsweise der Haftpflichtversicherung .	155
(2)	Argumentation . . . . .	156
(3)	Zwischenergebnis . . . . .	158
3.	Kritische Würdigung . . . . .	159
a)	Kritik an den Differenzierungen der Rechtsprechung . .	159
b)	Kritik am neueren Schrifttum . . . . .	161
c)	Grundlegende Kritik am materiellen Trennungsprinzip . . . . .	163
aa)	Prozessuales Prinzip . . . . .	163
bb)	Keine Zirkelschlüssigkeit . . . . .	164
(1)	Priorität und logischer Vorrang des Haftungsrechts . . . . .	165
(2)	Zulässigkeit der Berücksichtigung der Haftpflichtversicherung durch die Haftungsnorm. . . . .	166
cc)	„Wesen“ der Haftpflichtversicherung . . . . .	167
V.	Ablösung des materiellen Trennungsprinzips durch das Prioritätsprinzip (haftungsrechtlicher Ansatz) . . . . .	169
1.	Idee des haftungsrechtlichen Ansatzes . . . . .	169
2.	Exklusivität der haftungsrechtlichen Beurteilung . . . . .	170
3.	Mögliche Einwände und deren Zerstreung . . . . .	171
a)	Rechtssicherheit . . . . .	171
b)	Überzeugungskraft des materiellen Trennungsprinzips . . . . .	172



4. Haftungsrechtlicher Ansatz außerhalb der Haftpflichtversicherung . . . . .	174
<b>E. Weitere Konzepte zur haftungsrechtlichen Relevanz der Versicherung im engeren Sinne . . . . .</b>	<b>175</b>
I. Konzeption der Reflexwirkung ( <i>Karl Sieg</i> ) . . . . .	175
1. Ausstrahlungen der Haftpflichtversicherung auf das Haftungsrecht als Reflexwirkung. . . . .	176
2. Kritische Würdigung der Einordnung. . . . .	178
a) Eignung als Erklärungsmodell . . . . .	179
b) Ableitung normativer Wertungen . . . . .	180
3. Ergebnis . . . . .	181
II. Ökonomische Analyse des Rechts und das Konzept des „cheapest insurer“ . . . . .	182
1. Haftung und Versicherung in der ökonomischen Analyse des Rechts . . . . .	182
2. Konzept des „cheapest insurer“ . . . . .	183
3. Stellungnahme . . . . .	184
a) Keine Verabsolutierung des Kriteriums . . . . .	184
b) Rechtsunsicherheit . . . . .	185
c) Präventionsfunktion und Verschuldensprinzip . . . . .	186
d) Beschränkte Zulässigkeit. . . . .	188
<b>F. Zentrale Ergebnisse des Grundlagenteils. . . . .</b>	<b>189</b>
<b>3. Teil: Berücksichtigung von Versicherungsumständen im außervertraglichen Haftungsrecht . . . . .</b>	<b>191</b>
<b>A. Berücksichtigung von Versicherungsumständen bei der         Billigkeitshaftung nach § 829 BGB . . . . .</b>	<b>193</b>
I. Die Relevanz einer Haftpflichtversicherung des Schädigers . .	194
1. Überwiegend älteres Schrifttum . . . . .	195
a) Materielles Trennungsprinzip und Zweck der Haftpflichtversicherung. . . . .	195
b) Keine Anerkennung als Vermögenswert . . . . .	196
2. Rechtsprechung . . . . .	198
a) Durchbrechung des Trennungsprinzips und Rechtfertigung. . . . .	198
b) Beschränkungen der Berücksichtigung . . . . .	199
3. Neueres Schrifttum . . . . .	200
a) Auslegung des § 829 BGB. . . . .	201
b) Einzelne Ansätze . . . . .	202
4. Stellungnahme und kritische Würdigung . . . . .	203

a)	Grammatikalische Auslegung . . . . .	204
aa)	Bedeutung von „Umstände“ und „Verhältnisse der Beteiligten“ . . . . .	204
bb)	Haftpflichtversicherung als „Umstand“ . . . . .	206
cc)	Zurechnung der Haftpflichtversicherung zu den „Verhältnissen der Beteiligten“ . . . . .	207
(1)	Kritik an den bisherigen Ansätzen . . . . .	207
(2)	Vermögenswert vor der Haftungsfeststellung . . . . .	209
(a)	Geldwertes Recht des Versicherten im Zeitpunkt der Haftungsbegründung . . . . .	209
(b)	Recht auf Absicherung durch den Haftpflichtversicherer als Vermögenswert . . . . .	211
dd)	Zwischenergebnis und Grenzen der grammatikalischen Auslegung . . . . .	212
b)	Systematische Auslegung . . . . .	213
aa)	Stellung der Norm und Normenkontext . . . . .	213
bb)	Billigkeitsentscheidung in § 253 Abs. 2 BGB . . . . .	214
cc)	Zwischenergebnis der systematischen Auslegung . . . . .	216
c)	Historische und genetische Auslegung . . . . .	216
aa)	Argumente gegen eine Berücksichtigung der Haftpflichtversicherung . . . . .	216
bb)	Argumente für die Berücksichtigung der Haftpflichtversicherung . . . . .	218
cc)	Bemessung des Vermögenswerts der Haftpflichtversicherung . . . . .	218
dd)	Zwischenergebnis der historischen und genetischen Auslegung . . . . .	220
d)	Teleologische Auslegung . . . . .	221
aa)	Zwecke des § 829 BGB . . . . .	221
bb)	Schlussfolgerungen für die Berücksichtigung der Haftpflichtversicherung . . . . .	222
e)	Zwischenergebnis der Auslegung . . . . .	223
f)	Restriktive Handhabung des § 829 BGB bei Berücksichtigung einer Haftpflichtversicherung . . . . .	225
5.	Ergebnis und Folgen für die Haftpflichtversicherung . . . . .	226

II. Die Relevanz von Versicherungen des Geschädigten . . . . .	227
1. Bedürftigkeit des Geschädigten . . . . .	228
2. Versicherung als die Bedürftigkeit ausschließender wirtschaftlicher Wert . . . . .	228
3. Bedürftigkeit trotz Versicherungsschutz? . . . . .	229
4. Ergebnis . . . . .	231
III. Zusammentreffen von Versicherungen auf beiden Seiten . . . . .	232
IV. Andere Versicherungsumstände . . . . .	232
1. Meinungen in Rechtsprechung in Literatur . . . . .	232
2. Stellungnahme . . . . .	233
a) Versicherungsumstände auf Seiten des Geschädigten. . . . .	233
b) Versicherungsumstände auf Seiten des Schädigers . . . . .	235
3. Ergebnis . . . . .	236
V. Analoge Anwendung des § 829 BGB im Rahmen von § 254 BGB . . . . .	236
1. Berücksichtigung von Versicherungsschutz in der Rechtsprechung . . . . .	237
2. Berücksichtigung von Versicherungsschutz in der Literatur . . . . .	238
3. Stellungnahme . . . . .	238
a) Berücksichtigung der Haftpflichtversicherung . . . . .	239
b) Berücksichtigung von Geschädigtenversicherungen. . . . .	240
c) Ergebnis . . . . .	242
4. Berücksichtigung sonstiger Versicherungsumstände? . . . . .	243
a) Nichtabschluss einer Haftpflichtversicherung . . . . .	243
b) Nichtabschluss einer Versicherung durch den Geschädigten. . . . .	244
<b>B. Berücksichtigung von Versicherungsumständen bei der Bemessung des Schmerzensgeldes gemäß § 253 Abs. 2 BGB . . . . .</b>	<b>245</b>
I. Haftpflichtversicherungsumstände . . . . .	245
1. Berücksichtigung von Haftpflichtversicherungsumständen durch die Rechtsprechung . . . . .	245
a) Bestehender Versicherungsschutz . . . . .	245
b) Schuldhafter Verlust des Pflichthaftpflichtversicherungsschutzes . . . . .	246
c) Verhalten des Haftpflichtversicherers bei der Schadensregulierung. . . . .	247
2. Beachtlichkeit von Haftpflichtversicherungsumständen im Schrifttum . . . . .	247

a)	Bestehender Versicherungsschutz . . . . .	247
b)	Schuldhafter Verlust von bzw. leichtfertiger Verzicht auf Haftpflichtversicherungsschutz. . . . .	248
c)	Regulierungsverhalten des Haftpflichtversicherers . . .	249
3.	Stellungnahme . . . . .	249
a)	Bestehender Versicherungsschutz . . . . .	249
aa)	Irrelevanz der Leistungsfähigkeit des Schädigers . . . . .	250
(1)	Ausgleichsfunktion . . . . .	251
(2)	Genugtuungsfunktion . . . . .	251
(3)	Zwischenergebnis . . . . .	253
bb)	Folgen bei Zugrundelegung der h. M. . . . .	253
b)	Schuldhafter Verlust von bzw. leichtfertiger Verzicht auf Haftpflichtversicherungsschutz . . . . .	254
c)	Regulierungsverhalten des Haftpflichtversicherers . . .	255
aa)	Bedenken an der h. M. . . . .	256
bb)	Reichweite des Schutzzwecks . . . . .	257
(1)	Auf der Rechtsgutsverletzung beruhende immaterielle Schäden. . . . .	257
(2)	Psychische Belastungen aufgrund der verzögerten Schadensabwicklung . . . . .	258
(3)	Ergebnis . . . . .	260
4.	Zusammenfassung . . . . .	261
II.	Versicherungsumstände auf Seiten des Geschädigten. . . . .	262
1.	Meinungsspektrum in Rechtsprechung und Literatur . . . .	262
2.	Stellungnahme . . . . .	263
<b>C.</b>	<b>Einfluss von Versicherungsumständen auf die</b>	
	<b>Mitverantwortlichkeit nach § 254 BGB . . . . .</b>	<b>265</b>
I.	Einschränkung des Mitverschuldenseinwands bei Vorliegen einer Haftpflichtversicherung. . . . .	265
1.	Vorschläge in der Literatur. . . . .	265
2.	Stellungnahme . . . . .	266
a)	Grundsätzlich keine billige Schadensverteilung. . . . .	267
b)	Ausnahmen im Anwendungsbereich des § 829 BGB . .	268
aa)	Unmittelbarer Anwendungsbereich des § 829 BGB . . . . .	268
bb)	Entsprechender Anwendungsbereich des § 829 BGB . . . . .	269
3.	Ergebnis . . . . .	269

II. Obliegenheit des Geschädigten zum Abschluss einer Versicherung. . . . .	270
1. These von <i>Fuchs</i> und sonstige Literatur . . . . .	271
2. Würdigung. . . . .	272
a) Obliegenheiten im (vor)vertraglichen Bereich. . . . .	272
b) Obliegenheiten für den außervertraglichen Bereich . . .	273
aa) Interessenabwägung. . . . .	274
bb) Ausgleichs- und Präventionsfunktion . . . . .	274
cc) Keine weitergehende Handhabe des Geschädigten . . . . .	275
dd) Kein berechtigtes Interesse des Schädigers an Erfüllung der Obliegenheit . . . . .	275
ee) Zwischenergebnis . . . . .	276
c) Abschlusszwang als Obliegenheit? . . . . .	277
<b>D. Beachtlichkeit von Versicherungsumständen für § 823 Abs. 1 BGB und die Verkehrspflichten . . . . .</b>	<b>278</b>
I. Auslegung der Rechtsgüter in § 823 Abs. 1 BGB . . . . .	278
1. Eigentumsverletzung in den Stromkabelfällen . . . . .	279
2. Fehlender Kontext zwischen Zuweisungsgehalt des Rechtsguts und Versicherungsumständen . . . . .	279
3. Ergebnis . . . . .	281
II. Bedeutung von Versicherungsumständen für die Bestimmung von Verkehrspflichten (§§ 823 Abs. 1 BGB, 831 ff.) . . . . .	281
1. Meinungsspektrum in Rechtsprechung und Literatur . . . . .	282
a) Thesen von <i>Bars</i> . . . . .	282
b) Andere Stimmen zum Versicherbarkeitsargument . . . . .	283
c) Gegenauffassung von <i>Larenz</i> und <i>Canaris</i> . . . . .	285
d) Rechtsprechung . . . . .	285
aa) Aufsichtspflichten der Eltern nach § 832 BGB . . . . .	286
bb) Der „Tiefgaragenfall“ des BGH . . . . .	287
2. Kritische Stellungnahme . . . . .	288
a) Grundüberlegungen und Suche nach dem herrschenden Trennungsprinzip . . . . .	288
aa) Trennungsprinzip nur im Hinblick auf den konkreten Haftpflichtversicherungsschutz . . . . .	288
bb) Kritik. . . . .	289
b) Jedenfalls keine Beachtlichkeit konkret bestehenden Versicherungsschutzes . . . . .	289

c)	Nichtabschluss einer Versicherung als Verkehrspflichtverstoß bzw. Außerachtlassung der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt? . . . . .	290
aa)	Gegenthesen in der Literatur . . . . .	291
bb)	Würdigung . . . . .	291
d)	Weniger strenge Verkehrspflichten bzw. Sorgfaltsanforderungen bei versicherungsmäßiger Vorsorge? . . . . .	292
e)	Versicherbarkeit als Kriterium zur Bemessung der Verkehrspflichten? . . . . .	294
aa)	Kriterien für die haftungsbegründende Primärebene . . . . .	294
(1)	Keine Subsumtion unter anerkannte Kriterien . . . . .	295
(2)	Versicherbarkeit als eigenständiges Kriterium zur Verkehrspflichtbestimmung? . . . . .	296
(a)	Erwägungen für eine Beachtlichkeit . . . . .	296
(b)	Kritik . . . . .	296
bb)	Versicherbarkeit allein als Zumutbarkeitskriterium für strenge Verkehrspflichten . . . . .	299
3.	Ergebnis und Bewertung . . . . .	300
a)	Zusammenfassung des Ergebnisses . . . . .	300
b)	Übertragung auf die Verkehrspflichten des Herstellers sowie auf die Aufsichtspflichten der Eltern . . . . .	301
c)	Bewertung aus versicherungswirtschaftlicher Perspektive . . . . .	302
<b>E.</b>	<b>Versicherungspflichten als Schutzgesetze i. S. d.</b>	
	<b>§ 823 Abs. 2 BGB? . . . . .</b>	<b>303</b>
I.	Meinungsspektrum in Rechtsprechung und Literatur . . . . .	303
II.	Kritische Stellungnahme . . . . .	304
1.	Kein Schutznormcharakter der Versicherungspflicht. . . . .	305
2.	Verhaltenspflichten als Schutzgesetze . . . . .	305
3.	Ergebnis . . . . .	307
<b>F.</b>	<b>Bedeutung von Versicherungsumständen für die Gefährdungshaftung . . . . .</b>	<b>308</b>
I.	Weite Auslegung des Gefährdungshaftungstatbestands und enge Auslegung der Ausnahmetatbestände. . . . .	308
II.	Fehlen der subjektiven Zurechenbarkeit . . . . .	310
1.	Problemstellung . . . . .	310

2. Würdigung. . . . .	311
<b>G. Bedeutung von Versicherungsumständen für den Sorgfaltsmaßstab der eigenüblichen Sorgfalt (§§ 346 Abs. 3 S. 1 Nr. 3, 690, 708, 1359, 1664, 2131 BGB, 4 LPartG) . . . . .</b>	<b>312</b>
I. Einschränkung der Haftungsprivilegien im Verkehrsunfallrecht	312
1. Rechtsprechung des BGH. . . . .	312
2. Stellungnahmen im Schrifttum . . . . .	313
II. Teleologische Reduktion der Haftungsprivilegien bei bestehender Haftpflichtversicherung. . . . .	315
1. Kritik an den bisherigen Argumenten zur Einschränkung der Haftungsprivilegien . . . . .	315
a) Keine Inkompatibilität äußerer und innerer Verhaltensanforderungen. . . . .	315
b) Wertungsinkonsistenzen am Beispiel des § 346 Abs. 3 S. 1 Nr. 3 BGB . . . . .	316
c) Wertungsinkonsistenzen im Hinblick auf das Kriterium der Gefährlichkeit des Straßenverkehrs . . . . .	317
2. Bedeutung von Versicherungsumständen . . . . .	318
a) Versicherungsaspekt in der Rechtsprechung. . . . .	318
b) Teleologische Reduktion mit Blick auf einen Versicherungsschutz. . . . .	319
aa) Familienprivilegien der §§ 1359, 1664 BGB, 4 LPartG . . . . .	319
(1) Zwecke und Besonderheiten der Familienprivilegien . . . . .	319
(2) Bedeutung eines Haftpflichtversicherungsschutzes. . . . .	320
bb) Sonstige Haftungsprivilegien. . . . .	322
(1) Privileg des § 346 Abs. 3 S. 1 Nr. 3 BGB . . . . .	322
(2) Privileg der §§ 690, 2131 BGB . . . . .	323
(3) Privileg des § 708 BGB . . . . .	323
III. Ergebnis. . . . .	325
<b>H. Beachtlichkeit von Versicherungsumständen für Haftungsverzichte sowie für die Frage der Treuwidrigkeit einer Inanspruchnahme (§§ 133, 157, 242 BGB) . . . . .</b>	<b>326</b>
I. Grundsätzliche Offenheit der §§ 133, 157, 242 BGB für Versicherungsumstände . . . . .	327
II. Bedeutung der Haftpflichtversicherung . . . . .	329

1.	Grundsätzlich kein Haftungsverzicht und keine Treuwidrigkeit einer Inanspruchnahme. . . . .	329
2.	Zumutbarkeit mit Blick auf Lücken und Folgen im Versicherungsverhältnis . . . . .	331
	a) Nachteile im Versicherungsverhältnis . . . . .	331
	b) Unklarheiten über den Versicherungsschutz im Ausland . . . . .	333
3.	Weitere Haftpflichtversicherungsumstände . . . . .	334
III.	Bedeutung von Versicherungen des Geschädigten. . . . .	334
	1. Bestehender Versicherungsschutz . . . . .	334
	2. Sonstige Versicherungsumstände. . . . .	335
IV.	Zusammentreffen von Haftpflichtversicherung und Geschädigtenversicherung. . . . .	336
<b>I.</b>	<b>Berücksichtigung von Versicherungsschutz bei der Amtshaftung gemäß § 839 BGB (i. V. m. Art. 34 GG) . . . . .</b>	<b>337</b>
I.	Meinungsspektrum in Rechtsprechung und Literatur . . . . .	337
II.	Kritische Stellungnahme . . . . .	338
	1. Vorrang der haftungsrechtlichen Subsidiarität . . . . .	338
	2. Keine Vergleichbarkeit mit Grundsätzen der Vorteilsausgleichung . . . . .	340
	3. Versicherungsleistungen als anderweitiger Ersatz. . . . .	340
	4. Andere Beurteilung bei der Staatshaftung . . . . .	341
<b>J.</b>	<b>Versicherungsumstände beim Regress der Privat- und Sozialversicherer . . . . .</b>	<b>343</b>
I.	Privilegien nach §§ 86 Abs. 3 VVG, 116 Abs. 6 SGB X. . . . .	343
II.	Regressverzicht nach §§ 76 Abs. 2 Nr. 3 SGB IV, 110 Abs. 2 SGB VII. . . . .	344
	1. Beachtlichkeit einer Haftpflichtversicherung . . . . .	344
	2. Einschränkung des Prinzips der Totalreparation beim Regress der Versicherer . . . . .	345
	a) Forderung einer Regresseinschränkung zugunsten des Schädigers und zulasten des Kollektivs . . . . .	345
	b) Würdigung . . . . .	346
	aa) Schadensreduktion durch Regressverzicht der Sozialversicherungsträger . . . . .	346
	bb) Keine Schadensreduktion beim Rückgriff des Privatversicherers(?) . . . . .	346
<b>4. Teil:</b>	<b>Ergebnisse der Untersuchung . . . . .</b>	<b>348</b>
	<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>351</b>